

Jetzt auch mit zwei Rotoren

In der Region fliegen neuerdings vermehrt Chinook

BAD WINDSHEIM - Für die einen völlig normal, kein Grund zur Aufregung. Andere klagen jeden Morgen am Arbeitsplatz, dass sie wieder nicht einschlafen konnten, weil die Apache-Hubschrauber bis tief in die Nacht geflogen sind. In dieser Woche tauchten am Himmel über Illesheim und Bad Windsheim auch zweirotorige Chinook-Hubschrauber auf.

Es handelt sich wohl um in Katterbach stationierte Helikopter. Wie auf einer Internetseite des US-Militärs in Europa zu lesen ist, hat der Standort Katterbach vor kurzem zwölf neue Chinook erhalten. Das sei eine Ersatzbeschaffung, heißt es von der Pressestelle des Heidelberger Hauptquartiers der US-Landstreitkräfte in Europa. Warum die zweimotorigen Transporthubschrauber derzeit auch im Raum Bad Windsheim vermehrt auftauchen, ist trotz mehrfacher Anfragen der WZ weder in Heidelberg, noch in Illesheim oder in Ansbach in Erfahrung zu bringen.

Skeptiker fürchten, dass der vermehrte Betrieb bereits damit zu tun haben könnte, dass eine Hubschrauber-Instandsetzungseinheit aus Mannheim mit rund 200 Zivilkräften nach Illesheim verlegt werden soll (wir berichteten). Allerdings soll das frühestens im Spätsommer 2012 sein. Zu erfahren war, dass am Standort Illes-

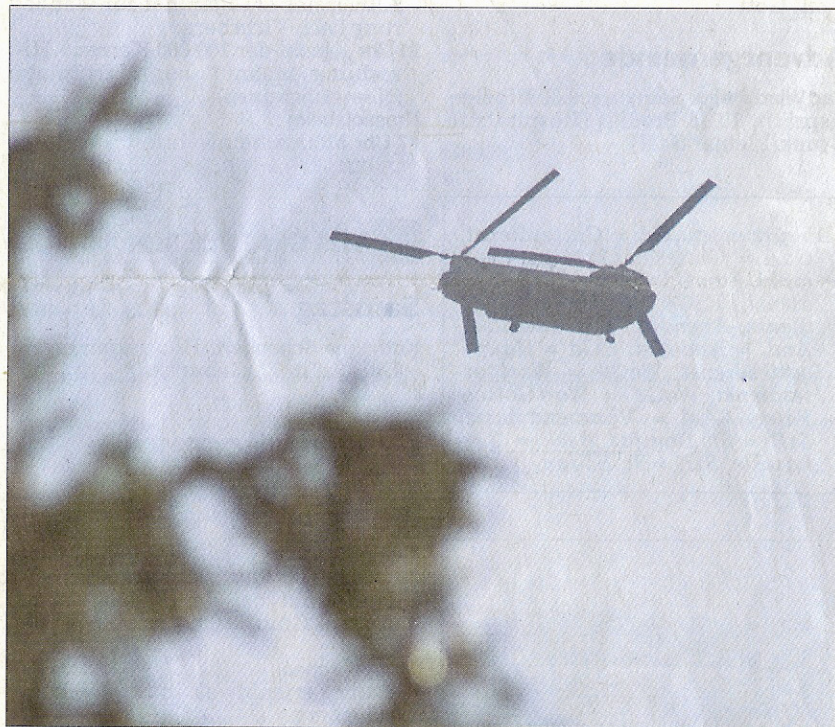
heim erst Hallen für die Instandsetzungseinheit saniert werden müssten. Es könnte auch bis 2013 dauern, bis die Zivileinheit von Mannheim an die Aisch zieht.

Manche sorgen sich, dass mit der Reparatur-Einheit noch mehr Hubschrauber und noch mehr Flüge im Landkreis sein werden. Der Großteil der US-Hubschrauber in Deutschland ist aber bereits in Westmittelfranken. In Illesheim sind 48 Apache-Longbow stationiert und in Katterbach 62 Transporthubschrauber der Typen Black-Hawk (50) und Chinook (zwölf). Sonst gebe es nur noch eine Staffel mit etwa zwölf Helikoptern in Mannheim, die nach Erbenheim bei Wiesbaden umziehen soll, und einige Sanitätshubschrauber bei Landshut, so ein Experte des Bundesluftwaffenamtes auf WZ-Anfrage.

Landrat will sich einsetzen

„Es ist zu vermuten, dass es Landungen von Chinooks in Illesheim gibt“, sagt Boris-André Meyer, der Sprecher der Bürgerinitiative Etz langt's. Es gebe eine Verschiebung zwischen Illesheim und Katterbach. Meyer warnt: Chinook verbrauchen doppelt soviel Treibstoff wie Apache, rund 1600 Liter pro Flugstunde.

Wie Meyer sorgt sich auch Stadträtin Petra Negendank, Vorstandsmitglied von Etz langt's im Landkreis,



Ein Chinook fliegt am Dienstag gegen 15 Uhr über Bad Windsheim. Das Foto wurde aus einem Garten in der Schützenstraße aufgenommen. Foto: Günter Blank

über die Feinstaubbelastung in der Kurstadt und die Gefährdung des Prädikats Heilbad. Negendank hat im Juli an Landrat Walter Schneider geschrieben, mit der Bitte, die Hubschrauberproblematik im Kreistag zu behandeln. Im Antwortschreiben,

das sie vor wenigen Tagen von Schneider erhalten hat, steht: „Ich werde mich auf jeden Fall in der Lärmschutzkommission für die Interessen bzw. Forderungen der Bürgerinitiative Etz langt's einsetzen.“

BÄRBARA BEDACHT